

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe

1887-1888

[urn:nbn:de:bsz:31-287234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287234)

JAHRESBERICHT
DER
HÖHEREN MÄDCHENSCHULE
ZU
KARLSRUHE
FÜR DAS SCHULJAHR 1887|88.

ZUGLEICH EINLADUNG

zu den öffentlichen Prüfungen am 23., 26. und 27., sowie zu der Schlussfeier am 28. Juli.

KARLSRUHE.

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1888.

1888. Programm Nr. 90.

K. L. B.

9

1713 454, 1887/88

12

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Im vorigen Schuljahr wurde die Religionsprüfung der evangelischen Schülerinnen, soweit sie nicht in den Rahmen der öffentlichen Prüfungen fiel, durch Herrn Dekan Zittel am 25. Juni abgehalten. Sie erstreckte sich über die Klassen X., IX., IV. b. und III. a. und umfasste wie üblich nicht bloss den Lehrstoff, sondern auch den Choralgesang.
2. Im Laufe des bald zu Ende gehenden Schuljahrs haben die schweren Verluste, die unser geliebtes Fürstenhaus niederbeugten, auch unsere Anstalt auf das schmerzlichste berührt. Als die irdische Hülle des am 23. Februar in Freiburg hingeshiedenen hochseligen Prinzen Ludwig in der Schlosskirche unter reichem Blumenschmuck aufgebahrt lag, war es einer Abordnung der Schule, die aus Lehrern, Lehrerinnen und Schülerinnen der obersten Klasse bestand, gestattet, einen Kranz im Namen der Anstalt an dem Sarge des frühvollendeten, hoffnungsvollen Fürstensonnes niederzulegen. Zur Feier der Beisetzung wurden durch das Grossherzogliche Oberstkammerherrenamt den Mitgliedern des Kollegiums Eintrittskarten in die Stadtkirche überlassen. — Kaum hatte man begonnen, von dem tiefen Leid sich wieder den Obliegenheiten des Berufs zuzuwenden, da drohte neuer Schmerz durch einen Schwächeanfall Seiner Majestät Kaiser Wilhelms I., dessen reichgesegnetes irdisches Leben am 9. März vormittags zwischen 8—9 Uhr enden sollte. Nachdem die Trauerbotschaft gegen 11 Uhr bei uns eingetroffen war, wurde am Schluss der dritten Unterrichtsstunde die ganze Schuljugend in der Halle versammelt und nach einer Ansprache des Unterzeichneten für den Rest des denkwürdigen Tages entlassen. Am 16. März, am Tage der Beisetzung in Charlottenburg, blieb die Schule geschlossen. Bei der Wiederkehr des 22. März, an dem wir im vorigen Jahr unserem neunzigjährigen Kaiser Wilhelm die letzte Huldigung als einem Lebenden brachten, wurde auf Ministerialanordnung zufolge allerhöchsten Auftrags Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs wie in allen Schulen des Landes eine Gedächtnisfeier zum Andenken an Seine Majestät den höchstseligen Kaiser Wilhelm mit der ganzen Anstalt in der Halle abgehalten, wobei auch unser Aufsichtsrat vertreten war. Inmitten reichen Pflanzenschmucks ragte die Büste des Kaisers mit umflortem Lorbeerkranz hervor; am Fusse des die Büste tragenden Gestells wurden von den Schülerinnen beim Eintreten Blumen, zumal Kornblumen, Lorbeerzweige und anderes Grün niedergelegt. Wenige Vorträge und Gesänge nebst einer Ansprache des Berichterstatters suchten der Stimmung des Tages gerecht zu werden. Die Jugend, welche tief bewegt die Halle verliess, erhielt durch die Güte des Stadtrats eine dichterische Gabe: »Zur Erinnerungsfeier in Karlsruhe am 22. März 1888«, welcher Professor

Dr. Bierbaum ein Blatt »Zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms — der Deutschen Jugend am 22. März 1888« beifügte.

Am 15. Juni wurde Kaiser Friedrich III. von seinem, mit heldenhafter Standhaftigkeit getragenen Leiden erlöst. Die Beisetzung fand bereits am 18. Juni in Potsdam statt. An diesem Tage wurde einer Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 16. Juni entsprechend morgens 8 Uhr unsere Jugend nebst den Mitgliedern des Lehrkörpers in der Halle zu einer einfachen Trauerfeier versammelt, wobei die Büste Seiner Majestät mit einem flor-durchzogenen Lorbeerkranz geschmückt war. Eine schwarze Fahne wehte an dem trüben Tage von dem Schulgebäude. Der Unterricht blieb ausgesetzt.

3. Von den Besuchen, welche zumteil allgemeine Zwecke verfolgten, zumteil dem neusprachlichen Unterricht, dem Zeichnen und Turnen gewidmet waren, erwähnen wir besonders den des Herrn Oberschulrats Menzel aus Strassburg und den Seiner Excellenz des Russischen Wirklichen Geheimen Rats von Oom, welcher während der hier tagenden internationalen Konferenz der Vereine vom roten Kreuz mit dem Wirklichen Staatsrat von Jusefovitsch in Begleitung des Grossherzoglichen Kammerherrn und Legationsrats Freiherrn von Marschall unsere Anstalt besichtigte. Die Schulvorstände, Lehrer und Lehrerinnen, welche Beobachtungen über Unterrichtsmethode machen wollten, waren aus Bretten, Bruchsal, Paris, Riga, Rottweil, Schwäbisch Hall und Stuttgart.
4. Nachdem der im Herbst 1886 für die zwei obersten Klassen neu eingeführte, nur über die Wintermonate sich erstreckende Tanz- und Anstandsunterricht erstmals zum Abschluss gebracht war, fand am 21. April unter Teilnahme des Aufsichtsrats, der Angehörigen der betreffenden Schülerinnen und des Lehrkörpers eine Prüfung statt, deren Ergebnis sehr erfreulich war.
5. Die Gesundheitsverhältnisse liessen in dem letzten Winter, der durch früh eintretenden Frost, wechselvolle Witterung und lange Dauer sich kennzeichnete, vieles zu wünschen übrig. Masern, Keuchhusten, Scharlach und Diphtherie hatten manche unliebsame Unterbrechung im Gefolge. Ein lernbegieriges Kind der achten Klasse, Elisabeth Schmidt, welches nach den Weihnachtsferien sich wieder zum Unterricht eingefunden, erlag wenige Tage später einer Lungenlähmung. Bald darauf hatten wir das Hinscheiden einer gediegenen vierzehnjährigen Schülerin der vierten Klasse, Emilie Reiss, zu beklagen, die schon im Herbst vorigen Jahres durch ein Lungenleiden genötigt gewesen war, die Schule zu meiden. Das Gedächtnis der beiden uns so früh entrissenen lieben Schülerinnen wird von uns gerne bewahrt werden.
6. Die Lehrerschaft konnte im allgemeinen ohne erhebliche Störungen ihren Pflichten obliegen. Nur Fräulein Pfeiffer, die schon während der grossen Ferien von ernster Krankheit heimgesucht worden war, musste sich längere Zeit (12. September bis Ende Oktober) vertreten lassen. Dies geschah durch Fräulein von Schmitz, Fräulein Drach, Professor Dr. Bierbaum und den Unterzeichneten, in den letzten 14 Tagen durch die Hilfslehrerin Fräulein Bertha Faisst.
7. Mit freundlichem Danke verzeichnen wir nachstehend die Schriften, welche unserer Anstaltsbibliothek in dem letzten Jahre zugegangen sind:
 1. Kaller, Hygienische Gymnastik für die weibliche Jugend. Karlsruhe 1887. Vom Verfasser.
 2. Tennyson, Poems. Illustrated. London 1859. Von † Fräulein Marie Mossdorff.
 3. Mampell, Histoire des anciens Germains d'après des Auteurs Latins et Grecs. I. Strassburg 1888.
 4. Kaiserlied. Gedicht von J. Bierbaum. Komponiert von Cornelius Rübner. 300 Exemplare. Von Professor Dr. Bierbaum.
 5. Wickenhagen, Memorierstoff für den Geschichtsunterricht. Dessau 1888.
 6. Plüss, Unsere Bäume und Sträucher. II. Auflage. Freiburg i. B. 1888.
 7. Waldmann von der Au, Lätitia. Sammlung vierstimmiger Gesänge. Zweites Bändchen. Strassburg 1888.

8. Bergér, Französisches Lesebuch für die Unterstufe. Hanau 1888.
9. Sevin, Elementarbuch der englischen Sprache nach der analytischen Methode bearbeitet. Erster Teil. Karlsruhe 1888.
10. Otto, Kleine französische Sprachlehre. Neu bearbeitet von Runge. 5. Auflage. Heidelberg 1888.
11. Holdermann, Deutsches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen. Sechstes Schuljahr. Leipzig 1888.

Ausserdem erhielten wir:

Von Herrn Albert Himmelheber: Dillmont, Album de Broderie au point de Croix.

Zuletzt erwähnen wir das wertvollste Geschenk, das unserer Anstalt im Todesjahr des höchstseligen Kaisers Wilhelm gemacht werden konnte. Es ist ein grosses, den Begründer des Deutschen Reiches treu wiedergebendes Bild nach dem Gemälde von Gustav Richter in farbiger Lichtdruckmanier unter Glas und Rahmen, von der »Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Nationalgalerie« (Berlin). Wir verdanken die kostbare Zierde der huldreichen Zuwendung Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin, Allerhöchstwelcher wir auch an dieser Stelle unterthänigen Dank dafür zollen. Wir thun dies um so bewegter, da die gnädigste Landesfürstin in den leidvollen Wochen, welche unsere allerhöchsten Herrschaften nach dem Hingang unseres unvergesslichen Kaisers Wilhelm in Berlin zubrachten, auch unserer Anstalt gedachte und das sprechende Bild laut Zuschrift des Herrn Obersthofmeisters mit der Bestimmung mitbrachte, in einem der Säle des Schulhauses aufgenommen zu werden. Es soll immerdar alle, die in unserer Schule aus- und eingehen, an die grosse Zeit der Neugründung des Deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm den Siegreichen und an dessen erhabene Tochter erinnern, in der wir unsere huldreiche Landesfürstin verehren.

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere (X.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: *Weick*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Zwei Kirchenlieder.
3 Std. *Drach*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.
2 Std. *Weick*.
3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX. und VIII.): Geschichte des ersten Buches Moses mit passenden Sprüchen.
3 Std. *A. Willstätter*.

Deutsche Sprache. Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidtschen Fibel. Abschriften des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze und Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels

und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 6 Std. *Weick.*

Größenlehre. Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1—6 im Zahlenraume von 1—50 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern. 4 Std. *Weick.*

Anschauungsunterricht. Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen. 1 Std. *Mossdorff.*

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Lieder. Choräle. 1 Std. *Mossdorff.*

Handarbeiten. Stricken eines Übungsstreifens. Strümpfe. 4 Std. *Weick.*

Turnen. *) Auf der ersten Stufe, welche die drei Vorschulklassen umfasst: Freiübungen im Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehen der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen u. a.), Geräteübungen, langes Schwungseil, schräge Leiter und hauptsächlich Spiele. 1 Std. *Kaller.*

Mittlere (IX.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)

Vorstand: *Mossdorff.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 12 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder. 3 Std. *Jungk.*

2. Für die katholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VIII.): Im kleinen Katechismus: Kenntnis des I. und II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht, Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick.*

3. Für die israelitischen Schülerinnen: Fortsetzung bis Buch Josua. Erklärung der zehn Gebote. *A. Willstätter.*

Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und des unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes. Diktierübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 7 Std. *Mossdorff.*

Größenlehre. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—20 im Zahlenraume von 1—100 in reinen und angewandten Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. *Weick.*

Anschauungsunterricht. Besprechungen über Tiere, Pflanzen und Mineralien der Umgebung und Kunstgegenstände des gewöhnlichen Gebrauchs. Verhalten des Kindes gegen Tier- und Pflanzenwelt, sowie gegen die Mitmenschen. 1 Std. *Mossdorff.*

Schönschreiben. Einüben kleiner und grosser deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. *Weick.*

*) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen“, entworfen von Direktor *A. Maul*, in der Weise erteilt, dass in Klasse X., IX. und VIII. die erste, in Klasse VII. die zweite, in Klasse VI. die dritte, in Klasse V. die vierte, in Klasse IV. die fünfte und in Klasse III. die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde. Vergl. S. 38—40 in dem Jahresbericht von 1886/87.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Lieder. Choräle.	2 Std. <i>Mossdorff</i> .
Handarbeiten. Stricken. Ein Paar Strümpfe. Kleine Rökkchen.	4 Std. <i>Meess</i> .
Turnen. Siehe Klasse X.	2 St. <i>Käller</i> .

Obere (**VIII.**) **Klasse.** (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)
Vorstand der Abteilungen A. und B.: *Drach*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. 3 Kirchenlieder. 40 Sprüche des Katechismus. Das Vaterunser.
3 Std. *Mossdorff*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IX.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Sprüche und Gebete. Klasse X.—VII. gemeinschaftlich. *) *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse X. und IX. Ausserdem die Erzählungen der fünf Bücher Moses ausschliesslich derjenigen, welche die Verordnung über Opfer und dergleichen enthalten, des Buches Josua und der Richter bis König David. Erklärungen der Feiertage. Sprüche. *A. Willstätter*.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, 1. Teil. Der rein einfache Satz. Abwandlung des Zeitworts in drei Zeiten der thätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken.
Je 6 Std. Abt. A.: *Mossdorff*, Abt. B.: *Drach*.

Grössenlehre. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1 — 10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.
Je 5 Std. Abt. A. und B.: *Drach*.

Naturkunde. Beschreibung einzelner Haustiere, Pflanzen und Mineralien. 2 Std. *Drach*.

Heimatkunde. Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: — unter Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel — Der Kreis Karlsruhe.

2 Std. *Mossdorff*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

2 Std. *Weick*.

Gesang. Das Singen nach Tonziffern nach den Singübungen von L. Jäger. Heft I. Lieder. Choräle.

2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen.

Je 4 Std. Abt. A. und B.: *Meess*.

Turnen. Siehe Klasse X.

2 Std. *Käller*.

*) Die altkatholischen Schülerinnen hatten zusammen wöchentlich 4 Stunden in zwei Abteilungen, welche aus Klasse X.—V. und VI.—I. gebildet waren. Der Lehrstoff war in drei Gruppen geschieden: 1. für Klasse X.—VII., 2. für Klasse VI. und V. und 3. für Klasse IV.—I.

B. Höhere Mädchenschule.

Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A.: *Müller*, der Abteilung B.: *Jungk*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für diese Klasse bestimmt sind, und die Lieder Nr. 188, 318 und 326. 2 Std. *Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus I. mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem Alten und Neuen Testament nach dem Lehrplan. 2 Std. *Lehmann*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse VI.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VI.): Die in »Geschichtlicher Religionsunterricht von Dr. Sondheimer 1. Abteilung« enthaltenen biblischen Erzählungen bis auf Salomo nebst den beigefügten Bibelversen. Dazu die zehn Gebote, Abschnitt über die Feste und einiges aus den Psalmen. 2 Std. *Treitl*.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch von Paldamus, 1. Teil. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz; Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im zweiten, dritten und vierten Fall. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Beugung des Hauptworts. Abwandlung des Zeitworts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Rechtschreib-Übungen.

Je 6 Std. Abt. A.: *Müller*, Abt. B.: *Jungk*.

Französische Sprache. Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. I. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A.: *Pfeiffer*, Abt. B.: *Drach*.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.

Je 3 Std. Abt. A.: *Müller*, Abt. B.: *Drach*.

Naturkunde. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter verschiedener Tierklassen.

1 Std. Abt. A. und B.: *Jungk*.

Geographie. Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des Anhangs zum Lesebuch für Volksschulen.

2 Std. *Mossdorff*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

2 Std. *Müller*.

Gesang. Bezeichnung der Töne durch Noten nach den Singübungen von L. Jäger. Heft I. Einstimmige Lieder. Choräle.

2 Std. *Mossdorff*.

Handarbeiten. Anfertigung grösserer Strümpfe und eines durchbrochenen Strickmusterstreifens.

Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. II. Stufe (Anmerkung Seite 13 *). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken. Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, Rad, »Rad und Ring«, Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt u. a. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Springen, wagrechte und schräge Leiter, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A.: *Pfeiffer*, der Abteilung B.: *v. Schmitz*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, die für diese Klasse bestimmt sind. Lieder Nr. 2, 6, 424. Je 2 Std. *Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus: II. Hauptstück. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. 2 Std. *Lehmann*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse V.): Katechismus: Hauptstück I., II., III. und IV. 1. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit Auswahl. Vergleiche Anmerkung Seite 7. *) 2 Std. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse VII.

Deutsche Sprache. Lesen in dem Lesebuch von Paldamus, II. Teil. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluss an das Lesebuch.

Je 5 Std. Abt. A.: *Müller*, Abt. B.: *Bürkel*.

Französische Sprache. Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A.: *Pfeiffer*, Abt. B.: *v. Schmitz*.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen mündlich und schriftlich.

Je 3 Std. *Müller*.

Geschichte. Sagen des Altertums.

Je 1 Std. Abt. A.: *Holdermann*, Abt. B.: *Weick*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, in erster Reihe der einheimischen, und daran vergleichungsweise sich anschliessend, der ausländischen.

Je 1 Std. Abt. A.: *Jungk*, Abt. B.: *Mossdorff*.

Geographie. Allgemeine Verhältnisse der Erdgestalt und der Erdoberfläche; Deutschland; die fünf Erdteile übersichtlich mit Benützung von A. Hummels »Anfangsgründe der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A.: *Kobe*, Abt. B.: *Weick*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 2 Std. *Kobe*.

Gesang. Noten und Pausen. Die verschiedenen Taktarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach dem Karlsruher Liederbuch. Ein- und zweistimmige Lieder. Choralgesang.

2 Std. *Oehler*.

Handarbeiten. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten. Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und mit Perlen. Anfertigung von Netzen mit Gabelbörtchen. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche.

Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. III. Stufe (Anmerkung Seite 13). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung im Ring und Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritte, Hüpfschritt, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Springen, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Rundlauf. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse V. (Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A.: *Kobe*, der Abteilung B.: *Bürkel*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für das sechste Schuljahr bestimmt sind. Lieder neu gelernt: Nr. 17, 101, 330, wiederholt: Nr. 2, 6, 424. 2 Std. *Kobe*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.—X.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinsam mit Klasse VI.): Biblische Geschichte von den Königen ab bis zur Rückkehr aus dem Exil. Zehn Gebote in ausführlicher Fassung. Die Feste Israels. Passende Stücke aus den Propheten gelesen, erläutert und eingeübt. 2 Std. *Treitl*.

Deutsche Sprache. Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem III. Teil des Lesebuchs von Paldamus. Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; Satzverbindungen mit und ohne Zusammenziehung. Rechtschreib-Übungen, Aufsätze.

Je 5 Std. Abt. A.: *Kobe*, Abt. B.: *Bürkel*.

Französische Sprache. Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. III. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 5 Std. Abt. A.: *Pfeiffer*, Abt. B.: *Jungk*.

Größenlehre. Die Lehre von den gemeinen und von den Dezimalbrüchen, mündlich und schriftlich.

Je 3 Std. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Bürkel*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Vögel, die Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny.

Je 2 Std. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Buhlinger*.

Geographie. Südeuropa; West- und Südasiens; die Nilländer und Nordafrika. Mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A.: *Kobe*, Abt. B.: *Peter*.

Geschichte. Erzählungen aus der alten Geschichte nach Andrius »Erzählungen aus der Geschichte«.

Je 2 Std. Abt. A.: *Kobe*, Abt. B.: *Peter*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

Je 1 Std. Abt. A.: *Weick*, Abt. B.: *Bürkel*.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen. Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen. Die G- und F-Tonleiter nach Albrechts Gesangschule, II. Stufe. Ein- und zweistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. *Buhlinger*.

Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurenzusammensetzungen.

Je 2 Std. *Bürkel*.

Handarbeiten. Nähen. Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochausnärens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften.

Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. IV. Stufe. (Anmerkung. S. 6.) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse. Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte. Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele.

Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse IV. (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A.: *Oehler*, der Abteilung B.: *Buhlinger*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Neues Testament: das Evangelium des Lukas. Die früher gelernten Antworten des Katechismus mit den dazu gehörigen Sprüchen wiederholt und die für das 7. Schuljahr bestimmten Sätze neu gelernt. Lieder: neu gelernt Nr. 143, 161 und 221, wiederholt Nr. 17, 101, 330. Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 Std. *Peter*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Im grossen Katechismus: I. Hauptstück; Biblische Geschichte von Mey. Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. Kirchenjahr. 2 Std. *Lehmann*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse I, II. und III.
4. Für die israelitischen Schülerinnen. Siehe Klasse V.

Deutsche Sprache. Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem IV. Teil des Lesebuchs von Paldamus mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Rechtschreib-Übungen. Aufsätze.

Je 6 Std. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Kobe*.

Französische Sprache. Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. IV. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 5 Std. Abt. A.: *v. Schmitz*, Abt. B.: *Jungk*.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.

Je 3 Std. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Buhlinger*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere. Leitfaden von Pokorny. Je 2 St. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Buhlinger*.

Geographie. Beschreibung der einzelnen Länder Europas, Nord- und Ostasien, mit Benützung von A. Hummels Grundriss der Erdkunde. Je 2 Std. *Peter*.

Geschichte. Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters, mit Benützung von Andras Erzählungen aus der Geschichte. Je 2 Std. Abt. A.: *Holdermann*, Abt. B.: *Peter*.

Gesang. Noten und Pausen von geringerem Taktwert; ein- und zweistimmige Übungen. D-, A-, B- und Es-Tonart. Albrecht, III. Stufe. Zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang.

Je 1 Std. *Buhlinger*.

Zeichnen. Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen. Übungen im Kolorieren. Je 2 Std. *Bürkel*.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Frauenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und Filetguipure. Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. V. Stufe (Anmerkung S. 6). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Schwenkmühle, Schwenkstern. Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Übung durch zwei nebeneinander geschwungene Seile, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A.: *Peter*, der Abteilung B.: *Mittelbach*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Übersichtliche Geschichte des Reformationszeitalters. Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Lesen: Die Apostelgeschichte. Einführung in die Bibel. Lieder: neu gelernt Nr. 146, wiederholt Nr. 143, 161, 221. Je 2 Std. Abt. A.: *Peter*, Abt. B.: *Kobe*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments I., II., III., Katechismus: Hauptstück I., II., III., VII. Bibelkunde: Altes Testament. Kirchengeschichte I. (Gemeinschaftlich mit Klasse IV., II. und I.) 2 Std. *Bodenstein*.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II. und I.): Aus der nachbiblischen Geschichte wurde die Zeit von R. Jochanan b. Sakkai bis zur Vertreibung der Juden aus Frankreich im Jahre 1394 nach Hecht-Kayserling und aus der Religionslehre die Glaubenslehre nach Büdinger-Adler durchgenommen. 2 Std. *Schwarz*.

Deutsche Sprache. Grammatik: Übersichtliche Wiederholung der Satzlehre. Lektüre: Lesebuch von Paldamus V. Teil. Gedichte, besonders Romanzen von Schiller und Uhland. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Einiges aus der Verslehre. Aufsätze im Anschluss an den Unterricht auf Grund vorangegangener Besprechung. Geschäftsaufsätze und Anleitung zur Führung eines Haushaltungsbuches. Je 4 Std. Abt. A.: *Peter*, Abt. B.: *Holdermann*.

Französische Sprache. Abt. A.: Saure, Französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, II. Teil, nach der analytischen Methode. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Je 5 Std. Abt. A.: *v. Schmitz*, Abt. B.: *Jungk*.

Englische Sprache. Grammatik nach dem Lehrbuch von Dr. F. W. Gesenius I. Lektüre Cheap Jack Joe, a little drama for the use of schools by Leon Brook, und in der Grammatik. Schriftliche und mündliche Übungen. Je 4 Std. Abt. A. und B.: *Mittelbach*.

Größenlehre. a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlust-Rechnungen. b. Formenlehre: Flächenberechnungen. Je 3 Std. Abt. A.: *Peter*, Abt. B.: *Buhlinger*.

Geschichte. Geschichte der Neuzeit nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. *Holdermann*.

Geographie. Asien und Afrika; Wiederholung der Länder Südeuropas. Je 1 Std. *Holdermann*.

Naturkunde. Das Wichtigste über den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie und Geognosie, wozu hilfsweise gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiete der Chemie traten. Je 2 Std. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Buhlinger*.

Gesang. Die verschiedenen Dur- und einzelne Moll-Tonarten. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Choralgesang. 1 Std. *Buhlinger*.

Zeichnen. Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten und Gefässformen nach Wagner-Eyth, Herdtle, Kolb, Taubinger, Jakobsthal u. a., meist mit Veränderung des Masstabes. Je 2 Std. *Bürkel*.

Handarbeiten. Leinwand-, Körper- und Damaststopfen. Stückeinsetzen. Maschenstiche mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund. Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. VI., VII. und VIII. Stufe*). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Klasse IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Stab-, Tanz- und Laufreigen. Geräteübungen; Springen, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Reifwerfen, Federball. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller.*

Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr.)

Vorstand der Abt. A.: *Holdermann*, der Abt. B.: *Bierbaum.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Siehe Klasse I.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: III. Hauptstück und die Kirchengeschichte, I. Hälfte nach Thiel. Kultus.
Anmerkung. In allen Klassen wurden die üblichen Gebete gelernt und die kirchlichen Feste erklärt. 2 Std. *Lehmann.*
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse I.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse III.

Deutsche Sprache. Übersicht der Litteratur des Mittelalters. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee und das Nibelungenlied nach Schulausgaben, ferner Schillers Wilhelm Tell, und eine Reihe von Gedichten in Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. — Aufsätze in Abt. A.: 1. Aus Karlsruhe. 2. Odysseus und Kalypso. 3. Der erste Tag bei Alkinoos. 4. Der Dezember. 5. Odysseus geht in die Stadt. 6. Das Friesbild »der Abschied« auf dem Niederwalddenkmal. 7. Der Streit der Königinnen. 8. Griechische Bildung (Übertragung aus dem Französischen). 9. Reise über den Vierwaldstätter See. 10. Wilhelm Tell I., 2. Aufsätze in Abt. B.: 1. Der Herbst. 2. Odyssee, zweiter Gesang. 3. Übersetzung aus dem Französischen. 4. Der Taucher, ein Gemälde. 5. Die Überraschung, eine selbsterfundene Erzählung. 6. Sigfried. 7. Die Treue und Ehre in der deutschen Dichtung. 8. Welches waren die Bedrückungen des Schweizervolkes und welches die Anzeichen der Erhebung? 9. Morgenstunde hat Gold im Munde. 10. Gertrud, ein Frauencharakter.

Französische Sprache. Abt. A.: Schriftliche Arbeiten (Schulstile und freie Arbeiten). Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen II. Teil. Sprechübungen. Abt. B.: Grammatik: J. Peters, Französische Schulgrammatik. Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch II., Auswahl, darunter: *Le dernier Abencerrage* von Chateaubriand, *le Tisserand de Steinbach* etc. Schriftliche Arbeiten: 30 Schulstile (Diktate, Retroversionen, Thèmes [freie Sätze] und Reproduktionen), dazu 40 Haus- und Schularbeiten verschiedener Art (Diarium). Memorieren von Gedichten.

Je 5 Std. Abt. A.: *von Schmitz*, Abt. B.: *Bierbaum.*

Englische Sprache. Fortsetzung der Grammatik. Lektüre in Lüdeckings Lesebuch I. *The Martyr Princes, a little drama for the use of schools* by Leon Brook. Memorieren von Gedichten. Stile, Diktate und Reproduktionen, dazu 12 freie Haus- und Schularbeiten. Übung im Sprechen.

Je 5 Std. Abt. A. und B.: *Mittelbach.*

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III. behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre

*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI., VII. und VIII. Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht obligatorisch ist. Die genannten drei Stufen umfassen die obenerwähnten Übungen.

von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Der Flächeninhalt der Figuren. Der Oberflächeninhalt der Körper. Je 2 Std. *Buhlinger*.

Geschichte. Geschichte des Altertums und der Anfänge des Mittelalters nach dem »Lehrbuch der Weltgeschichte« von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. Abt. A.: *Holdermann*, Abt. B.: *Löhlein*.

Geographie. (Übergang zum neuen Lehrplan.) Amerika und Australien; Kolonialbestrebungen übersichtlich; arische und semitische Völker und ihre Länder in Asien; Griechenland und Italien. Je 1 Std. Abt. A.: *Peter*, Abt. B.: *Kobe*.

Naturkunde. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, dem Schalle, dem Licht und der Wärme. Nach Crügers Grundriss der Physik. Je 2 Std. Abt. A.: *Oehler*, Abt. B.: *Buhlinger*.

Gesang. Verschiedene Übungen in Dur und Moll. Schwierigere zwei- und dreistimmige Gesänge verschiedener Komponisten. Choralgesang. 1 Std. *Buhlinger*.

Zeichnen. Zeichnen und Malen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Vorlagen. Zusammenstellen der geübten Formen für praktische Zwecke. Kurze Erklärungen über Stil. Je 2 Std. *Ad. Mayer*.

Turnen. 2 Std. Gemeinschaftlich mit Kl. III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Tanzschritte. Schottisch. Française. Esmeralda. Polka-Mazurka. Menuet. — Anstandslehre im Anschluss an Ebhardts »Anstandslehre«. Haltung, Gehen, Stehen, Sitzen, Benehmen bei Tisch, Vorstellen, Besuch, Komplimente.

1 Stunde in den Wintermonaten. *Uetz*.

Handarbeiten. Weissnähen. Weissticken: Erlernen der verschiedenen Stiche.

Je 3 Std. *Döring*.

Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: *Löhlein*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II.): Einleitung in die Schriften des Alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Kl. IV.—II.): S. Klasse III. und Anmerkung zu Seite 15. *Bodenstein*.

Deutsche Sprache. Neuere Litteratur mit Lektüre klassischer Werke. Schriftliche Arbeiten:

1. Ferienbericht. 2. Schulbericht *). 3. Zum Verständnis von Schillers »Huldigung der Künste«. 4. Übungen in der Anlage von Aufsätzen: a. der dreissigjährige Krieg. b. Ludwig XIV. im 17. Jahrhundert. c. Schillers Spaziergang *). 5. Einfluss der Kreuzzüge auf den Handel und die Wissenschaften (Übersetzung aus Michaud). 6. Ein Charakterbild aus Schillers »Jungfrau von Orleans« *). 7. Metrische Übertragung von Herders Paramythie »Nacht und Tag« (z. T. *). 8. Stimme des Frühlings an den Menschengest. 9. Eine Charakterzeichnung nach Goethes »Iphigenie« *). 10. Abschied von der Schule (in Form einer Ansprache).

*) Klassenarbeiten.

Englische Sprache. Grammatik nach Gesenius abgeschlossen. Lektüre: Lüdeking II. Auswahl; W. Scott: Ivanhoe (Schulausgabe); Tennyson: Enoch Arden; W. Irving: The Alhambra (abbrev. edit.); Longfellow: The Courtship of Miles Standish. Schriftliche Arbeiten: 30 Klassenstile (Diktate, Retroversionen, Reproduktionen und freie Aufsätze), dazu 30 Haus- und Schularbeiten (Diarium). Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Proben; Memorieren von Prosa und Gedichten. 5 Std. *Bierbaum.*

Französische Sprache. Grammatik. Schulgrammatik von J. B. Peters. Lektüre: Saure, Französisches Lesebuch II., Auswahl. Scribe: Les doigts de fée; Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem; Molière: Le Bourgeois gentilhomme. Schriftliche Arbeiten: 30 Klassenstile (Diktate, Retroversionen, Reproduktionen, Aufsätze), dazu 30 Haus- und Schularbeiten (Diarium). Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Proben. Memorieren von Prosa und Gedichten. 4 Std. *Bierbaum.*

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II. behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und Anwendung derselben. — b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Einiges aus der Lehre vom Kreise. Ausziehen der Quadratwurzel. Beschreibung der einfachen geometrischen Körper. Der Kubikinhalt der Körper. 2 Std. *Buhlinger.*

Geschichte. Die Neuzeit, nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann. Wiederholungen. 2 Std. *Löhlein.*

Geographie. Übersichtlich die Aufgabe der II. Klasse. Dazu die Länder der Romanen, Germanen und Slaven mit Hervorhebung der ethnographischen Verhältnisse. Handel und Verkehr (Kolonien) der modernen Völker. Die Elemente der mathematischen Geographie. 1 Std. *Löhlein.*

Naturkunde. Mechanik. Physikalische Geographie. Nach Crügers Grundriss der Physik. 2 St. *Strack.*

Gesang. Gemeinschaftlich mit Klasse II.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gips, Köpfe und Blumen nach Vorlagen. Malen von Flachornamenten. Übungen im selbständigen Entwerfen von Zeichnungen für Handarbeiten und Holzmalereien. Perspektive. Landschaften. 2 Std. *Ad. Mayer.*

Turnen. Gemeinschaftlich mit Klasse III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Wiederholung des Unterrichts der II. Klasse. Neu: Polonaise, Rheinländer oder bayrischer Polka. Ländler. Lancier. Galopp.

1 Stunde in den Wintermonaten. *Uetz.*

Handarbeiten. Maschinennähen. Rahmenarbeiten. 3 Std. *Döring.*

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen.									
		X.	IX.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1.	Religion	2—3 ^{*)}	3—3	3—3	2	2	2	2	2	2	2
2.	Deutsch	6	7	6	6	5	5	6	4	4	4
3.	Französisch	—	—	—	6	6	5	5	5	5	4
4.	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5
5.	Geschichte	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2
6.	Geographie bezw. Heimatkunde	—	—	2	2	2	2	2	1	1	1
7.	Größenlehre	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2
8.	Naturkunde, bezw. Anschauungs- unterricht	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
9.	Schreiben	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—
10.	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
11.	Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1
12.	Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	(2+1)	(2+1) ^{**)}
13.	Weibliche Handarbeiten	4	4	4	4	4	3	3	3	(3)	(3)
	Summe der Klassenstunden	19 bis 20	24 bis 25	28	30	30	30	30	31	26 (32)	25 (31)

*) Die Katholiken haben in der 10. Klasse 2 Religionsstunden.
 **) Die mit () versehenen Ziffern bezeichnen die nicht obligatorischen Stunden.

Verzeichnis der Lehrenden
und
Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II. a.	Klasse II. b.	Klasse III. a.	Klasse III. b.	Klasse IV. a.	Klasse IV. b.
Direktor <i>Dr. Löhlein.</i>	I.	Religion 2. Std.			Geschichte 2 Std.			
Professor <i>Holdermann.</i>	II. a.	Deutsch 4 Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std.	Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std.		Geschichte 2 Std. Geographie 1 Std.	Deutsch 4 Std. Geschichte 2 Std. Geogr. 1 Std.	Geschichte 2 Std.	
Professor <i>Dr. Bierbaum.</i>	II. b.	Französisch 4 Std. Englisch 5 Std.		Deutsch 4 Std. Französisch 5 Std.				
Reallehrer <i>Peter.</i>	III. a.		Geographie 1 Std.		Deutsch 4 Std. Relig. 2 Std. Größenlehre 3 Std.		Religion 2 Std.	
Reallehrer <i>Oehler.</i>	IV. a.		Naturkunde 2 Std.		Naturkunde 2 Std.		Deutsch 6 Std. Naturkunde 2 Std. Größenlehre 3 Std.	
Hauptlehrer <i>Buhlinger.</i>	IV. b.	Größenlehre 2 Std.	Größenl. 2 St.	Größenl. 2 St. Naturkunde 2 Std.		Größenl. 3 St. Naturkunde 2 Std.	Singen 1 Std.	Größenlehre 3 Std. Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.
Hauptlehrer <i>Kobe.</i>	V. a.			Geographie 1 Std.		Relig. 2 Std.		Deutsch 6 Std.
Hauptlehrer <i>Bürkel.</i>	V. b.				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.
Hauptlehrer <i>Müller.</i>	VII. a.							
Tarnlehrer <i>Kaller.</i>					Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.
Lehrerin <i>Frl. Döring.</i>		Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.
Lehrerin <i>Frl. Pfeiffer.</i>	VI. a.	Aufsicht im Zeichn. 2 Std.		Winters Auf- sicht in Tanz- u. Anstands- stunde 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.		Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht in Religion 1 Std.

Klasse V. a.	Klasse V. b.	Klasse VI. a.	Klasse VI. b.	Klasse VII. a.	Klasse VII. b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
									13
		Geschichte 1 Std.							19
									18
	Geographie 2 Std. Geschichte 2 Std.								22
Grössenlehre 3 Std. Naturkunde 2 Std.		Singen 2 Std.	Singen 2 Std. mit VI a.						22
Singen 1 Std.	Naturkunde 2 Std. Singen 1 Std.								26
Religion 2 Std. Deutsch 5 „ Geogr. 2 „ Gesch. 2 „		Geographie 2 Std. Schreiben 2 Std.	Schreiben 2 Std.						26
Zeichnen 2 Std.	Deutsch 5 Std. Grössenl. 3 „ Schreiben 1 „ Zeichnen 2 „	Deutsch 5 Std.							26
		Religion 2 Std. Grössenlehre 3 Std. Deutsch 5 Std.	Grössenlehre 3 Std.	Religion 2 Std. Deutsch 6 Std. Grössenl. 3 „ Schreiben 2 Std.					26
Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.								27
Französisch 5 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Französisch 6 Std.		Französisch 6 Std.					25 bis 26

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II. a.	Klasse II. b.	Klasse III. a.	Klasse III. b.	Klasse IV. a.	Klasse IV. b.
Lehrerin <i>Frl. Mittelbach</i>	III. b.	Aufsicht im Zeichnen 1 Std. im Winter Aufsicht im Tanzen 1 Std.	Englisch 5 Std. Aufsicht im Zeichnen 1 Std. und im Tanzen 1 Std.	Englisch 5 Std. Aufsicht im Zeichn. 1 Std.	Engl. 4 Std. Aufsicht im A. im T. 1 Std.	Engl. 4 Std. Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.
Lehrerin <i>Frl. v. Schmitz.</i>	VI. b.		Französisch 5 Std.	Aufsicht im Zeichn. 1 Std.	Franz. 5 Std. Aufsicht in Relig. 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Französisch 5 Std.	Aufsicht im Turnen 2 Std.
Lehrerin <i>Frl. Jungk.</i>	VII. b.					Französisch 5 Std.		Französisch 5 Std.
Lehrerin <i>Frl. Meess.</i>								
Lehrerin <i>Frl. Mossdorff.</i>	IX.							
Lehrerin <i>Frl. Drach.</i>	VIII.							
Lehrerin <i>Frl. Weick.</i>	X.							
Professor <i>Dr. Strack.</i>		Naturkunde 2 Std.						
Kaplan <i>Lehmann.</i>		Religion 2 Std.			Religion 2 Std.			
Stadtpfarrer <i>Bodenstein.</i>		Religion 2 Std.						
Rabbiner <i>Dr. Schwarz.</i>		Religion 2 Std.						
Rabbiner <i>Dr. Treitel.</i>							Religion 2 Std.	
Hauptlehrer <i>Willstätter.</i>								
Lehrerin <i>Frl. Ad. Mayer</i>		Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.				
<i>Frl. Aug. Uetz.</i>		Tanz- und Anstandsunterricht 1 Std.		1 Std.				

Klasse V. a.	Klasse V. b.	Klasse VI. a.	Klasse VI. b.	Klasse VII. a.	Klasse VII. b.	Klasse VIII. a.	Klasse VIII. b.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sam- men
										26
			Französ. 6 Std.							26
	Französ. 5 Std.			Naturk. 1 Std.	Deutsch 6 Std. Naturk. 1 Std.			Religion 3 Std.		26
		Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.		28
			Naturk. 1 Std.	Geographie 2 Std. Singen 2 Std.		Heimatk. 2 St. Religion 3 Std. Deutsch 6 Std. Singen 2 Std.		Deutsch 7 Std. Singen 2 » Anschauungs- unterricht. 1 Std.	Gesang 1 Std. Anschauungs- unterricht 1 Std.	30
Schreiben 1 Std.					Grössenl. 3 Std. Französ. 6 Std.	Deutsch 6 Std. Grössenlehre 5 Std. Naturkunde 2 Std.			Religion 3 Std.	30
			Geschichte 1 Std. Geograph. 2 Std.			Religion 3 Std. Schreiben 2 Std.		Grössenlehre 4 Std. Schreib. 2 Std.	Religion 2 Std. Deutsch 6 » Grössenlehre 4 Std. Arbeiten 4 Std.	31
										2
				Religion 2 Std.	Religion 2 Std.					8
										4
										2
										4
										3
										6

III. Statistik der Anstalt.

1. Aufsichtsrat.

Bürgermeister *Schnetzler*, Vorsitzender.

Dekan *Benz*.
Stadtrat *Bielefeld*.
Stadtpfarrer *Bodenstein*.
Fabrikant *Holst*, Stadtverordneter.
Kaufmann *Hoyer*, Stadtverordneter.
Stadtrat *Leichtlin*.
Direktor Dr. *Löhlein*.
Hauptlehrer *Beideck sen.*

Stadt- und Bezirks-Rabbiner Dr. *Schwarz*.
Fabrikant *L. Schwindt*, Stadtverordneter.
Professor *Specht*, städtischer Schul-Rektor.
Stadtrat Dr. *Spemann*.
Stadtrat *Weber*.
Dr. *Weill*, praktischer Arzt.
Dekan *Zittel*.

Stellvertreter:

Stadtrat *Engelhardt*. Oberbaurat *Lang*, Stadtverordneter. Rechnungsrat *Reiss*, Stadtverord.

Mit beratender Stimme:

Direktor Dr. *Firnhaber*. Direktor *Kappes*. Prof. *A. Maier* und Prof. Dr. *Debo*.

2. Lehrpersonal.

a. Anstaltslehrer.

- | | |
|---|---|
| 1. Professor Dr. <i>Theodor Löhlein</i> , Direktor. | 11. Fräulein <i>Mina Döring</i> . |
| 2. Professor <i>Karl Holdermann</i> . | 12. Fräulein <i>Emilie Pfeiffer</i> . |
| 3. Professor Dr. <i>Friedr. Julius Bierbaum</i> . | 13. Fräulein <i>Friederike Mittelbach</i> . |
| 4. Reallehrer <i>Karl Peter</i> . | 14. Fräulein <i>Therese v. Schmitz</i> . |
| 5. Reallehrer <i>Karl Ludwig Oehler</i> . | 15. Fräulein <i>Anna Jungk</i> . |
| 6. Hauptlehrer <i>Rudolf Buhlinger</i> . | 16. Fräulein <i>Lina Mossdorff</i> . |
| 7. Hauptlehrer <i>Karl Kobe</i> . | 17. Fräulein <i>Emma Drach</i> . |
| 8. Hauptlehrer <i>Karl Bürkel</i> . | 18. Fräulein <i>Helene Weick</i> . |
| 9. Hauptlehrer <i>Franz Müller</i> . | 19. Fräulein <i>Lina Meess</i> . |
| 10. Turnlehrer <i>Georg Kaller</i> . | |

b. Hilfslehrer für einzelne Fächer.

Kaplan *Karl August Lehmann*, katholischer Religionslehrer.
Stadtpfarrer *Emil Bodenstein*, altkatholischer Religionslehrer.
Stadt- und Bezirks-Rabbiner Dr. *Adolf Schwarz*, israelitischer Religionslehrer.
Rabbiner Dr. *Ludwig Treitel*, israelitischer Religionslehrer.
Professor Dr. *Otto Strack*, für Naturlehre.
Hauptlehrer *Abraham Willstätter*, für den israelitischen Religionsunterricht an der Vorschule.
Fräulein *Adelheid Mayer*, für Unterricht im Zeichnen.
Fräulein *Auguste Uetz*, für Tanz- und Anstandsunterricht.

Bibliothekar.

1. Für die Lehrerbibliothek: Professor *Holdermann*.
2. Für die Jugendbibliothek: Reallehrer *Peter*.

Verrechner.

Stadtverrechner *Lautenschläger*.

Schuldienerin.

Witwe *Koy*.

3. Frequenz.

Übersicht der Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1887—1888.

Schülerinnen.	in den Klassen																Zusammen.	Endsumme.	
	X.	IX.	VIII a.	VIII b.	VII. a.	VII. b.	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV. a.	IV. b.	III. a.	III. b.	II. a.	II. b.			I.
Promovierte	—	33	21	21	14	16	24	24	33	30	30	21	36	37	26	24	34	424	} 511
Repetenten	—	—	1	—	4	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	
Neu eingetretene	22	5	1	2	8	9	4	3	3	3	2	7	1	—	2	1	4	77	
Zusammen	22	38	23	23	26	27	29	28	36	34	32	28	37	37	28	25	38	511	
Darunter nach Konfessionen:																			
*) katholische	4	8	4	4	8	4	8	14	11	5	5	8	7	9	4	2	9	114	} 511
evangelische	16	26	14	14	13	21	15	14	19	26	19	18	21	23	19	20	25	323	
israelitische	2	4	5	5	5	2	6	—	6	3	8	2	9	5	5	3	4	74	
sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
**) Zusammen	22	38	23	23	26	27	29	28	36	34	32	28	37	37	28	25	38	511	
Im Laufe des Schuljahrs traten aus	1	2	1	2	—	—	1	—	2	3	2	—	3	2	1	1	5	26	} 511
Stand zu Ende des Schuljahrs	21	36	22	21	26	27	28	28	34	31	30	28	34	35	27	24	33	485	
**) Darunter:																			
a. Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen	20	35	21	23	26	25	27	26	36	33	31	27	36	34	24	21	33	481	} 511
b. Auswärtige (badische)	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	2	1	3	1	12	
c. Ausserbadische	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	2	1	4	18	
*) Davon besuchten den alt-katholischen Religionsunterricht	—	—	—	—	1	1	4	1	1	1	—	1	—	—	2	—	2	14	

4. Namens-Verzeichnis der Schülerinnen.*)

* bezeichnet: ausgetreten.
× " Hospitantin.
† " gestorben.

A. Vorschule. (X.—VIII.)

Untere (X.) Klasse.

Cahnmann, Sophie.
Cooper, Olive, Buenos Ayres.
Dillinger, Gisela.
Dorner, Mathilde, Stockach.
Fleischhauer, Mathilde.
Friedrichs, Johanna.
Gauggel, Marie.
Jacobs, Theodora, Buenos Ayres.
Joos, Elisabeth.
Kirsch, Karola.
* Köpchen, Margarete, Minden.
Kohlhepp, Elsa.
Messmer, Marie.
Nowack, Alexandrine.
Rosenfeld, Betty.
Salomon, Theodora.
Schulz, Sophie.
Seidenadel, Marie.
Stüber, Paula.
Volke, Margarete.
Wissner, Margarete.
Wüst, Maria, Heilbronn.

22—1

Mittlere (IX.) Klasse.

v. Beck, Anna.
Betz, Eugenie.
Bläss, Bertha, Radolfszell.
Bulster, Martha.
Dreyfuss, Rosa, Bruchsal.
Fässy, Margarete.
* Feigler, Mina.
Fels, Hedwig.
Flick, Antoinette (Darmstadt).
Fritz, Paula.
Gantz, Amalie.
Gutmann, Melanie.
* Harrer, Elisabeth, Metz.

Hirsch, Gertrud.
Honsell, Dora, Dürnheim.
Jost, Ella (Schwetzlingen).
Kiefer, Anna, Eschelbach.
Kölitz, Luise.
Marum, Hedwig.
Mauck, Hedwig.
Mayerhöffer, Hedwig, Oberweiler.
Merkle, Amalie.
Morlock, Franziska.
Müller, Klara.
Pfeifer, Frida.
Printz, Frida.
Rentz, Hermine, Durlach.
Schwindt, Hedwig.
Söll, Luise.
Steinel, Fanni.
Strack, Frida.
Strauss, Fanni.
Suck, Lisa.
Thumm, Friederike, Bruchsal.
Volke, Dora.
Weber, Bertha.
Wintgens, Anna, Minden in Westfal.
Zorn, Thekla.

38—2

Obere (VIII.) Klasse.)

Parallelabteilung A.

Adam, Elise.
Benzinger, Elsa.
Binz, Sophie.
Eigner, Klara, Aschaffenburg.
Egremont, Aileen, Adelaide, Austr.
Egremont, Nora, " "
Glaser, Julie.
Helming, Irma, Prag.
Homburger, Helene.
Janson, Rosa, Konstanz.

Joos, Klara.
Oppenheim, Theodora, Wien.
Pohl, Elisabeth, Mülhausen i. E.
Printz, Bertha.
Richard, Else.
Ruzek, Elsa.
† Schmidt, Elisabeth.
Thumm, Elsa, Bruchsal.
Vogel, Frida.
Weil, Anna.
Würzburger, Lina.
Zahn, Amalie.
Zahn, Margarete.

23—1

Parallelabteilung B.

* Altmann, Marie, Bozen.
Behr, Karoline.
Bender, Hildegard.
Billing, Mathilde.
Fässy, Marie.
Fischer, Thusnelda.
Goitein, Rahel.
Hoitz, Marie.
Levis, Henriette.
Ludwig, Anna.
Lueger, Klara, Strassburg.
Rain, Rosalie.
Renz, Elsa, Durlach.
Scheurer, Helene.
Schnabel, Ella, Bruchsal.
Schnabel, Klara, Bruchsal.
Schneider, Maria.
Strauss, Gertrud.
Wagner, Julie, Büsingen.
* Walter, Paula.
Weiss, Paula.
Wesch, Hedwig, Villingen.
Zeller, Klara.

23—2

*) Wie im Jahresbericht 1884—85 Seite 6 bekannt gegeben wurde, soll das Verzeichnis die Angabe des Geburtsorts derjenigen Schülerinnen enthalten, die nicht in Karlsruhe geboren sind. Dabei soll der Ortsname in Klammern eingeschlossen sein, wenn die Eltern nicht hier wohnen, während das Weglassen der Klammern anzeigen soll, dass die Eltern zur Zeit hier wohnen.

B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)

VII. Klasse.

Parallelabteilung A.

Argast, Luise.
 Bünge, Persida, Paris.
 Cramer, Johanna.
 Creuzbauer, Amalie.
 Dreifuss, Theodora.
 Eberbach, Johanna, Mosbach.
 Faber, Flora.
 Frankenstein, Klara, Essen.
 Ganz, Anna.
 Gratz, Paula.
 Höllischer, Elsa.
 Junk, Emma, Bruchsal.
 Kuenzer, Mathilde, Eppingen.
 Meyer, Margarete.
 Michaelis, Martha, Eppingen.
 Oberst, Frida.
 Plank, Antonie, Mannheim.
 Rothermel, Marie.
 Rothweiler, Helene.
 Seeligmann, Jenny.
 Schellmann, Sophie, Nürnberg.
 Schmidt, Johanna, Frankfurt a. M.
 von Steffelin, Helene.
 Weber, Elsa, Petersburg.
 Willmann, Emilie, Kork.
 Winterer, Anna.

34—2

Parallelabteilung B.

Barth, Hedwig (Schönau).
 Blum, Erna, Obersulz i. E.
 Döes, Bertha, Offenburg.
 Ebrecke, Walli.
 Fels, Klara.
 Gastel, Marie.
 Gockel, Paula.
 Grimmer, Amalie.
 Hoffmann, Emilie.
 Höck, Elsa.
 Jüngling, Anna, Frankfurt a. M.
 Junker, Amalie.
 Lorentz, Mathilde, Heidelberg.
 Lippmann, Rudolphe.
 Münch, Emilie.
 Rain, Auguste.
 Rische, Ida.
 Rothweiler, Klara.
 Rupp, Elisabeth.
 Sachs, Mathilde.
 Schindler, Paula.
 Schnaibel, Marie.
 Sieferer, Lydia, Östringen.
 Speigler, Josephine.
 Thumm, Martha, Bruchsal.
 Volke, Elsbeth.
 Zeller, Ella.

27

VI. Klasse.

Parallelabteilung A.

Baur, Luise.
 Beisel, Martha.
 Bernheim, Charlotte, Thiengen.
 Clever, Hedwig.

Dohrmann, Julie, Metz.
 Drews, Martha, Petersburg.
 Elikann, Luise, Hagenbach.
 Fleischhauer, Helene, Durlach.
 Goldschmit, Klara.
 Hessig, Karola.
 Hieke, Elsa, Freiburg i. B.
 Kieser, Elise.
 Klumpp, Johanna.
 Langer, Hermine, Schlossau.
 Lederle, Hulda, Ettlingen.
 Lippmann, Therese.
 * Mayer, Charlotte, Heidelberg.
 Möglich, Hedwig.
 Möglich, Helene.
 Morlock, Frida.
 Mosetter, Frida.
 Noë, Mathilde.
 Röder, Margarete.
 Stoffleth, Frida.
 Thalheimer, Henriette, Merchingen.
 Weiss, Ida.
 Wilhelm, Elsa.
 Wormser, Betty.
 Würzburger, Ida, Mannheim.

29—1

Parallelabteilung B.

Becker, Martha, Solothurn.
 Braun, Elsa (Neckarbischofsheim).
 Bürkel, Marie.
 Dahlemann, Eugenie, Stuttgart.
 Elbs, Klara.
 Fees, Olga.
 Gerbothe, Anna, Genf.
 Gutsch, Sophie.
 Hund, Anna.
 Jones, Emma, Kehl.
 Keller, Wilhelmina.
 Krug, Antonie.
 Krutz, Stephanie.
 Leers, Josephine, Heidelberg.
 Loës, Elisabeth.
 Mössner, Bernhardine.
 Nerlinger, Dora, Offenburg.
 Richard, Ida.
 Riedel, Helene, Breslau.
 Riegel, Marie.
 Rogge, Emilie.
 Schäfer, Frida.
 Schmitt, Martha.
 Seilnacht, Helene (Rüppurr).
 Sievert, Charlotte.
 Söhner, Josephine.
 Steinam, Martha, Mannheim.
 Ziegler, Elsa, Baden.

28

V. Klasse.

Parallelabteilung A.

Ankener, Elise.
 Argast, Marie, Pforzheim.
 Augenstein, Hermine, Bietigheim.
 Bähr, Martha.
 Bläss, Julie, Jagstfeld.
 Cresto, Klothilde, Pirmasens.

Creuzbauer, Lina.
 Feigler, Frida.
 Fischer, Berthilde.
 Fleischhauer, Klara, Durlach.
 Frey, Amalie.
 Gaddum, Marie.
 Ganz, Bertha.
 * Götz, Frida.
 Guttenstein, Rosa, Mannheim.
 Hemberger, Josephine.
 Hermann, Johanna, Mannheim.
 Hirsch, Anna.
 Hirsch, Dora.
 Höllischer, Margareta.
 Hoitz, Emma.
 Kappes, Emma.
 Märklin, Frida.
 Peters, Mathilde.
 Schnäbele, Mina, Kehl.
 Schmidt, Luise.
 Sinauer, Anna, Pforzheim.
 * Thumm, Marie, Bruchsal.
 Ullmann, Anna.
 Ullmann, Sophie.
 Ulrici, Magda.
 Wagner, Mathilde, Büsingen.
 Wallraff, Bertha.
 Wüst, Elise, Heilbronn.
 Zentgraf, Mina, Wien.
 Ziegler, Helene, Wien.

36—2

Parallelabteilung B.

* Altmann, Ella, Bozen.
 Baumstark, Lina.
 Benzinger, Mathilde.
 Blum, Elsa } Obersulz i. E.
 Blum, Lydia }
 Brückner, Marie.
 Devrient, Lina.
 Dürr, Mina.
 Ettlinger, Babette.
 Fischer, Marie.
 Goitein, Emma.
 Goldstein, Emilie, Göppingen.
 Himmelheber, Marie.
 Höllischer, Emma.
 Höke, Elisabeth.
 Janson, Luise.
 Junker, Emilie.
 Kling, Marie.
 Loos, Luise.
 Münch, Anna, Metz.
 Paulsen, Hildegard, Hachenburg.
 Schleich, Marie.
 Schmidt, Paula.
 Schmidt-Staub, Edda.
 Schneider, Elsa.
 Schwamberger, Auguste.
 Spuler, Hildegard.
 * Stahl, Klara, Stuttgart.
 Stokinger, Ida (Wildbad).
 Weber, Johanna.
 Weigele, Elise, Mülhausen i. E.
 Wehrle, Marie.
 * Wenner, Mathilde, Stühlingen.
 Wolff, Anna.

34—3

IV. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bähr, Sara.
 Billigheimer, Ida, Rappenu.
 Bock, Emma, Russheim.
 Brauer, Rosa, Waldshut.
 Desepte, Elisabeth.
 Döes, Amanda, Offenburg.
 Ellstätter, Johanna.
 Ettliger, Antonie.
 * Eypper, Luise.
 Gutmann, Agnes, London.
 Hermann, Gertrud.
 Hoffmann, Alice.
 Holst, Hermine.
 Krutz, Lina.
 Kuntze, Elise.
 Loës, Leontine, Adelsheim.
 Oberst, Lina.
 Peters, Elsa, Strassburg.
 Pfeiffer, Frida.
 Reichenberger, Emilie, Eichtersheim.
 * Reiss, Emilie.
 Rothmund, A., Tauberbischofsheim.
 Schmidtman, Elise (Hannover).
 Schrempp, Marie.
 Siegel, Marie.
 Sievert, Frida.
 Speigler, Sophie.
 Treutlein, Elsa.
 Vomberg, Emilie.
 Wielandt, Helene.
 Zentgraf, Thekla, Wien.
 * Zorn, Frida.

32-2

Parallelabteilung B.

Barner, Elisabeth.
 Becker, Elsa, Bruchsal.
 Bender, Paula.
 Berger, Marie, Kolmar.
 Brückner, Bertha, Balingen.
 v. Büren, Marie.
 Clever, Elsa.
 × Cooper, Eleonore, Buenos Ayres.
 Dell, Johanna.
 Dürr, Konstanze.
 Falger, Margarete, Freiburg.
 Goffin, Gretchen, Hannover.
 Goitein, Gertrud, Aurich.
 Hansen, Elisabeth.
 Hergenbahn, Paula, New-York.
 × Jakobs, Helene, Buenos Ayres.
 Janson, Amalie.
 Kolb, Helene, Offenburg.
 Lattner, Emma.
 Morlock, Elise.
 Möloth, Christine, Oppenheim.
 Obkircher, Frida, Mannheim.
 Sattler, Dora, Altenahr.
 Scherer, Anna.
 Schuberg, Johanna.
 Schweickhard, Emilie, Forbach.
 Stöss, Frida, Anweiler.
 Strauss, Emma.

28

III. Klasse.

Parallelabteilung A.

* Betsch, Klara.
 Billing, Sophie.
 Bischoff, Frida.
 Calmbach, Julie, Stuttgart.
 Deecke, Toni.
 Distelhorst, Emma.
 Dreyfus, Anna.
 Feigler, Elise.
 Fischler, Elise, Konstanz.
 Fuhr, Ida.
 Haber, Jenny, Heilbronn.
 Keidel, Amalie, Mannheim.
 Kern, Edith.
 Koch, Adele, Emishofen.
 Köllitz, Amalie.
 Levis, Henny.
 Levy, Margarete (Landau).
 * Pfister, Anna, Frankfurt.
 Pohl, Klara, Mülhausen, Elsass.
 Regensburger, Emmy, Mannheim.
 Schmidt, Frida.
 Schmidt, Martha.
 Schnurmann, Sophie.
 Schwindt, Kamilla.
 Sieder, Emma, Meiningen.
 * Sonntag, Frida.
 Spörin, Elisabeth, Lörrach.
 Stahl, Elise, Stuttgart.
 Steinert, Hedwig, Berlin.
 Stoll, Hedwig, Mannheim.
 Straub, Luise.
 Thalheimer, Lina, Merchingen.
 Veit, Rosa.
 Westhoven, Margarete, Mannheim.
 Will, Margarete, Thiengen.
 Willstätter, Henriette.

37-3

Parallelabteilung B.

Askani, Lina.
 Benzinger, Sophie.
 Bender, Anna.
 Biedermann, Marie.
 Cahnmann, C., Rheinbischofsheim.
 Darnbacher, Hedwig.
 Dengler, Mina.
 Dörr, Leonie.
 Dratz, Emma.
 Eberbach, Lina, Wolfach.
 Fels, Sophie.
 Gockel, Elise.
 Hammer, Sophie.
 Händler, Frida.
 Homburger, Gabriele.
 Kopp, Karoline (Schnierlach, Elsass).
 Krauth, Anna.
 Leers, Frida, Heidelberg.
 Lederle, Frida, Triberg.
 Lorenz, Luise, Schwetzingen.
 Lünzmann, Mathilde, Gondelsheim.
 Mayer, Johanna.
 Mayerhöffer, Klara, Zell a. H.
 Ritzhaupt, Marie.
 v. Rödern, Bertha (Marburg).
 Rothenacker, A., Vogelgrün, Elsass.
 × Roth, Elise, Konstanz.

× Schlotterer, Marie.
 Schmücker, Röschen, Köln.
 Schwindt, Klara.
 Seitz, Leonie, Freiburg.
 Speman, Mina.
 Thumm, Luise, Bruchsal.
 Wangner, Bertha, Radolfzell.
 Wolff, Julie.

35-2

II. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bischoff, Stephanie.
 Diez, Luise (Weinheim).
 Dreyfuss, Klara.
 Elbs, Mina.
 Ellstätter, Ida.
 Ettliger, Helene.
 Herrmann, Frida.
 Höfle, Sophie.
 Hoffmann, Ida.
 Holst, Blanka.
 Kälble, Johanna, Mannheim.
 van der Kors, Marie, Mannheim.
 Lauer, Bertha.
 Meidinger, Paula, Aachen.
 Neumann, Helene, Baden.
 Peters, Marie, Luisenthal.
 Puch, Adda, Bremen.
 Regensburger, Marie, Mannheim.
 Reichard, Mathilde.
 Schmidt, Paula (München).
 Schnabel, Bertha, Bruchsal.
 × Schrempp, Mina.
 Schweickhard, Alice, Forbach.
 Walter, Alice.
 Weil, Bertha, Rust.
 Wielandt, Gertrud, Mannheim.
 Wiehl, Marie.
 Wipfler, Luise.

28-1

Parallelabteilung B.

Bartenbach, Lina.
 Blum, Amalie, Obersulz.
 v. Büren, Elise, Weinheim.
 Eberbach, Georgine, Wolfach.
 Fischer, Emilie, Mahlberg.
 Gageur, Emilie, Waldshut.
 Gail, Lina, Hachenburg.
 Gehrig, Anna.
 Genter, Marie.
 Gilg, Ida, Altenheim.
 Gutsch, Emma.
 Henrici, Helene, Unterschüpf.
 Jakob, Elisabeth.
 Kaufmann, Karoline.
 Kiefer, Marie.
 Levy, Lucie, Strassburg.
 Marktähler, Mina.
 Oppenheimer, Jenny (Eppingen).
 Quilian, Marie.
 Schmalz, Hedwig (Tauberbischofsheim).
 Schuberg, Lina.
 Steinhauser, Susanna (Oberweiler).
 * Stern, Elisabeth.

4.

Witkowski, Emma, Bromberg.
Zimmer, Marie, Frankfurt a. M. 24-1

I. Klasse.

* Bär, Bertha, Mannheim.
Barth, Olga.
Bauer, Paula.
Berblinger, Marie.
von Berg, Cäcilie, Heidelberg.
Billing, Luise.
Brückner, Thekla, Balingen.
von Deines, Karola, Büdingen.

Devrient, Anna.
Drews, Gertrud, Petersburg.
× Egremont, Ethel } Adclaide.
× Egremont, Maud }
* Faisst, Klara.
Gageur, Bertha, Waldshut.
Guttenstein, Ida.
Heilig, Marcella, Heidelberg.
Hennemann, Elise, Giessen.
Herrmann, Marie.
Hinrichs, Emilie } Puebla, Mexiko.
Hinrichs, Luise }
× Jacobs, Gertrud } Buenos Ayres.
× Jacobs, Lucy }
Jundt, Marie.

Louis, Willy, Rastatt.
× Minturn, Emma (Montevideo).
Nerlinger, Leonie, Saarlouis.
Nessler, Amalie.
Rothmund, Natalie, Konstanz.
* Schmid, Frida, Durlach.
* Schnurmann, Ida, Muggensturm.
Schmücker, Ella, Arnsberg.
* Sticks, Luise.
Stokinger, Emma (Wildbad).
* von Wangenheim, Berthi, Liegnitz.
Welte, Bertha.
Willmannsdorfer, Helene.
Wolf, Marie.
Wormser, Helene. 38-5

IV. Prüfungen und Schlussfeier.

Montag, den 23. Juli.

3— 5 Religion der evangelischen Schülerinnen in Klasse VI. b., eine Treppe links.

Donnerstag, den 26. Juli.

8 — 8 ³ / ₄	Allgemeine Prüfung der Klasse I.	} Anm. 3.	} in der Turnhalle.
8 ³ / ₄ — 9 ³ / ₄	> > > > II. a. und II. b.		
9 ³ / ₄ —10 ¹ / ₂	> > > > X. bis VIII.		
10 ¹ / ₂ —11	> > > > VII. a. und VII. b.		
11 — 11 ³ / ₄	> > > > VI. a. und VI. b.		
11 ³ / ₄ —12 ¹ / ₂	> > > > V. a. und V. b.		
3 — 4	> > > > IV. a. und IV. b.		
4 — 5	> > > > III. a. und III. b.		

Freitag, den 27. Juli.

- 8 — 10 Religion der israelitischen Schülerinnen in Klasse VI. a., zu ebener Erde links und in Klasse I., eine Treppe links.
- 10 — 10¹/₂ Religion der altkatholischen Schülerinnen in Klasse I., eine Treppe links.
- 11 — 12 Turnen der unteren Klassen (Anmerkung 2).
- 3 — 5 Religion der katholischen Schülerinnen in Klasse VI. b., eine Treppe links und in Klasse III. a., zwei Treppen links.
- 5 — 6 Turnen der oberen Klassen (Anmerkung 2).

Samstag, den 28. Juli.

9 Uhr: **Schlussfeier** in der Turnhalle.

Anmerkung 1. Die Hefte der Schülerinnen liegen während der jeweiligen Prüfung ihrer Klassen zur Ansicht auf. Zeichnungen sind im Zeichensaal, zwei Treppen links, die Handarbeiten in dem Industriesaal, eine Treppe links, am Donnerstag und Freitag ausgestellt.

Anmerkung 2. Der Besuch der Turnprüfung ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche zunächst den Angehörigen der betreffenden Schülerinnen verabfolgt werden. Die Karten sind nur für Erwachsene bestimmt; es ist nicht erlaubt, Kinder mitzubringen.

Anmerkung 3. Zu den Prüfungen der Klassen I., II. a. und II. b. haben ausser den Vorgesetzten und Fachgenossen nur die Angehörigen der Schülerinnen und besonders Eingeladene Zutritt.

V. Bekanntmachung.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 12. September, an welchem Tage sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der VIII.—X. Klasse (Vorschule) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden haben. Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen werden unter Vorlage der Zeugnisse über früheren Schulbesuch, sowie der Geburts- und Impfscheine bis zum 26. Juli auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Sophienstrasse 14) täglich um 10 Uhr und in den Sprechstunden — Mittwoch 11 bis halb 1 und Donnerstag 3 bis halb 5 Uhr — entgegengenommen. Spätere Anmeldungen sind schriftlich einzureichen. Ein letzter Anmeldungstermin ist auf Montag, 10. September, 9—12 Uhr bestimmt.
2. Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen des neuen Schuljahrs statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach vierzehntägiger Beobachtung.
3. Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Massgabe einer von dem Grossh. Oberschulrat erlassenen Vorschrift in drei Teilen erhoben und beträgt für die drei Jahresabschnitte:

1. vom 11. September bis 11. Januar	}	in Klasse X.—VIII. je 20 <i>M.</i>
2. > 11. Januar > 11. Mai		
3. > 11. Mai > 11. September	}	in Klasse VII.—I. je 27 <i>M.</i>

Das Eintrittsgeld ist für alle Klassen auf 4 *M.* festgesetzt.

Im übrigen ist auf die von dem Grossh. Oberschulrat unterm 17. Juni 1886 genehmigte »Schulgeldeinzugs-Ordnung« der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und auf die Verfügung des Grossh. Oberschulrats im Verordnungsblatt Nr. V. vom Jahr 1882 zu verweisen.

4. Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1878—80 S. 6 kann laut Beschluss des Stadtrats vom 10. Juni 1880 die Summe von 500 *M.* für Schulgeldnachlässe verwendet werden. Gesuche um solche sind nach §. 23 der Schulgeldeinzugs-Ordnung spätestens innerhalb 4 Wochen nach Beginn des Schuljahrs bei der Schuldirektion einzureichen.
5. Die Bewerbungen um Stipendien aus der Pauline-Vierordt-Stiftung sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten. Nach den bezüglichen Bestimmungen, die in dem Jahresbericht 1884—85 S. 8 und 9 abgedruckt sind, und nach der im Jahresbericht 1885—86 S. 38 Nr. 5 enthaltenen Abänderung können einige Schülerinnen der zwei obersten Klassen zum Abschluss ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für einen Beruf Stipendien aus dem Stiftungskapital von 5000 *M.* erhalten. Diese sollen mindestens 60 *M.* betragen. Im Februar

- d. J. wurden drei Schülerinnen Stipendien von je 60 *M.* zugewiesen. Wie im vorigen Jahr gehören zwei derselben der zweiten Klasse, die dritte der ersten Klasse an.
6. Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis 6. Januar, an Ostern 14 Tage, an Pfingsten 5 Werktage, am Schluss des Schuljahres 6 Wochen (vom 1. August bis 11. September).
 7. Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände, wie Schirme, Überschuhe u. dgl. bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monaten nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt. Übrigens wiederholen wir hier den schon vor einigen Jahren den Angehörigen unserer Jugend gemachten Vorschlag, die Kleidungsstücke, welche die Schülerinnen ablegen, sowie Schirme, Taschentücher u. a. wo möglich mit vollen Namen zeichnen zu lassen.
 8. Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich, wenn immer möglich, vor dem Schluss des Schuljahrs anzeigen.
 9. Aus der Schulordnung wird laut Erlass des Grossh. Oberschulrats vom 17. Februar 1886 in Erinnerung gebracht:
 - a. Die Freigebung des Besuches einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages ist unter Angabe genügender Gründe bei dem Klassenlehrer, in Abwesenheit desselben bei dem Schulvorstand, in dringenden Fällen bei dem Lehrer, welcher die betreffende Stunde erteilt, nachzusuchen.
 - b. Urlaub für einen ganzen Tag bewilligt der Klassenlehrer oder, in dessen Abwesenheit, der Schulvorstand, für mehrere Tage nur der letztere.
 - c. Den betreffenden Fachlehrern ist in allen Fällen, wo sie nicht selbst Urlaub bewilligt haben, rechtzeitig geeignete Mitteilung zu machen.
 - d. Schulversäumnisse, für welche nicht vorher eine Erlaubnis erteilt wurde, müssen nachträglich durch schriftliche Bescheinigung der Eltern oder Fürsorger, in welcher die Dauer der Versäumnis anzugeben ist, beim Klassenlehrer sowie bei denjenigen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, in genügender Weise entschuldigt werden.
 10. Wenn eine Schülerin wegen besonderer Verhältnisse von einem oder mehreren Lehrgegenständen dispensiert werden soll, so hat sie unter Vorlage der nötigen Bescheinigungen (Eingabe der Eltern, ärztliches Zeugnis) sich an ihren Klassenvorstand zu wenden, welcher das weiter nötige besorgt.

Karlsruhe, im Juli 1888.

Dr. Löhlein.

Inhalt.

	Seite
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehpensa (Lehrgang) nebst einer Tabelle über die Unterrichtsfächer und einer Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden	17
III. Statistik der Anstalt	22
1. Aufsichtsrat	22
2. Lehrpersonal	22
3. Frequenz	24
4. Namensverzeichnis der Schülerinnen	25
IV. Prüfungen und Schlussfeier	29
V. Bekanntmachung über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a.	30